



Land an Ohm und Lahn

Text: Heinz Weiss • Musik: Wolfgang Lüderitz

HEIMATLIED des Landkreises Marburg-Biedenkopf



anlässlich
des 10jährigen Bestehens
1984

WILDT'S MUSIKVERLAG • DORTMUND



Land an Ohm und Lahn

Heimatlied des Landkreises Marburg – Biedenkopf

Text: Heinz Weiss

Melodie: Wolfgang Lüderitz



1. Dort, wo grü - ne Ber - ge grü - ßen, liegst du Land der jun - gen



1. Lahn. Dort, wo Bü - che mun - ter flie - ßen, Land, du hast mir's an - ge -



1. tan. Ü - ber dei - nen wei - ten Mat - ten, un - ter dei - ner Wäl - der -



1. Schat - ten wohnt der Hei - mat - frie - den, Land an Ohm und Lahn. -

2. Dort, wo stolze Burgen künden
von dem Glanz vergang'ner Zeit,
wo sich frohe Menschen finden,
wird das Herz mir warm und weit;
flüßig regen sich die Hände,
immer Aufbruch, niemals Ende
soll dein Schicksal bleiben,
Land an Ohm und Lahn.

3. Marburg, treue Stadt der Hessen,
wo des Landes Wiege stand,
niemand wird dich je vergessen,
der in Liebe zu dir fand -
Biedenkopf mit deinen Gassen,
Flur und Wald, wer kann dich lassen?
Voller Schönheit bist du,
Land an Ohm und Lahn.

4. Dort, wo deine Quellen rauschen,
stilles Land der jungen Lahn,
möcht' ich deinem Atem lauschen,
Land, du hast mir's angetan.
Immer will ich dein gedenken,
all' dein Glück sollst du mir schenken
und den Heimatfrieden,
Land an Ohm und Lahn.

Wildt's Musikverlag, Dortmund

W

1909.

Neue Preischöre

komponiert von
JEAN PAULI

- | | |
|---|-----------------|
| Op.156. Sonntagsfrühe von Fr. Güll | M.1.00. M.1.00. |
| Op.157. Das treue Mädchen von M.Boelitz | . 0.80 . 0.80. |
| Op.158. Heimat, Heimat ewig liebe von J.Gersdorff | . 0.80 . 0.80. |
| Op.159. Ein Schifflein zieht zu Tale von F.A.Muth | . 0.80 . 0.80. |
| Op.160. Drei Augenblicke von Rud. Dietz | . 1.20 . 1.20. |
| Op.161. Tausendschön von F.Förster | . 0.80 . 0.80. |

Eigentum und Verlag für alle Länder
von
Jean Pauli, Fechenheim a.M.
Alle Rechte vorbehalten. Eingetragen in das Vereinsarchiv.

Verlag F. M. Giedel, Leipzig

2

Heimat, Heimat, ewig liebe.

(Jul. Gersdorff)

Im Volkston.

J. Pauli, Op. 158.

TENÖRE.

2. R. Gersdorff
für

BÄSSE.



Abschreiben der Partitur und Stimmen wird gerichtlich verfolgt.
Erschienen bei J. Pauli, Fechenheim a/M. 1909.

J. 131 P.

2

2. Motto des Lahntalsängerbundes.

v. August Storch.

H. Stroh.

 $\text{♩} = 72$ (Alla breve)

Tenöre.

Bässe.

Ei - nig im Lied,

ei - nig im Lied. Treu,

treu, - treu - im Ge - müt.

Stich und Druck der Universitätsdruckerei
H. Sturtz A. G., Würzburg.

1906

Gesangverein Germania
Marbach bei Marburg

Beliebte Männerchöre

componiert von
JEAN PAUL.

Op. 49. Mein Schatz. Part. 0.80, 0.80.
Op. 50. Maderl, mit den goldnen Latz. 0.60, 0.80.
Op. 51. Kein Häusle mag's geben. 0.60, 0.80.
Gedicht von J. Gersdorff.

Eingetragen in das Vereinsarchiv.
Eigentum des Komponisten.

Verlag von F. Chr. Schack.
Fechenheim a/M.

Leipzig: F. Schack Verlag

2 Dem Sängerkvartett zu Hanau und seinem verdienstvollen Chorleiter
J. Brodt freundlichst gewidmet.

Mein Schatz.
J. Gersdorff.

Im Volkston.
Mässig bewegt.

J. Pauli, Op. 49.

TENÖRE.

BÄSSE.

1. Mein Schatz geht zum Wal-de, sucht Blau-veig-lein
2. Beim Wirts-haus zur Trau-be her - aus hängt der

sich, macht draus dann ein Sträusschen, macht draus dann ein
Kranz, Blau - veig - lein am Mie - der, Blau - veig - lein am

Sträusschen, pa - ber nimmer für mich, pa - ber nim-mer für
Mie - der, dorthin geht sie zum Tanz, dorthin geht sie zum

mich! Macht draus dann ein Sträusschen, pa - ber nimmer für mich!
Tanz. Blau - veig-lein am Mie - der, dorthin geht sie zum Tanz.

Copyright 1903 by J. Pauli, Fechenheim. Stich und Druck von F.M. Geibel, Leipzig.

Männerchöre
von
Karl Schauss.

Vervielfältigung verboten.

Volkstümliche Männerchöre (3 Hefte).
Partitur à M. — 50 no. Jede Stimme M. — 30 no.

Ausserdem erschienen einzeln:

Part. Jede St.	M.	M.	Part. Jede St.	M.	M.
Meeresszauber (Frans Woenig)	— 50	— 15	Ich hör' ein Voglein pfeifen	— 50	— 15
Drei Augenblicke (Rud. Dietz)	— 60	— 20	(Volkslied, Neubearb. des Textes von Jul. Gersdorff)	— 50	— 15
Der Lenz ist da (W. Schulte v. Brahl)	— 50	— 15	Serenade (Jul. Gersdorff)	— 60	— 15
Roslein vom Rhein (C. Spielmann)	— 50	— 15	Die Herzen auf (Jul. Gersdorff)	— 60	— 15
Waldruf (H. Schmidt)	— 50	— 15	Reiters Lieb (Rud. Dietz)	— 60	— 15
O Frühling komm (A. A. Naaff)	— 50	— 15	Hoffe nur (Karl Scriba)	— 60	— 15
Es ist ein Brunnlein geflossen (A. A. Naaff)	— 50	— 15	Mondnacht (Jul. Wolff)	— 50	— 15
Ständchen (A. A. Naaff)	— 50	— 15	Abendstimmung (Moritz Pioner)	— 80	— 20
Mein Vergissmännlein (R. Dietz)	— 50	— 15	Rheingold (Ludwig Kolb)	— 80	— 20
Trennung (Volkslied)	— 50	— 15	In der Maiennacht (Ludwig Kolb)	— 60	— 15
Lebe wohl (Volkslied)	— 50	— 15	Blühen und Welken (Schmidt-Cabenat)	— 60	— 15
Liebesglück (Fritz Hundt)	— 50	— 15	Das schönste Schätzlein (Volkslied)	— 60	— 15
Meine Heimat (Volkslied)	— 50	— 15	Hausat (Ludwig Kolb)	— 50	— 15
Soldaten-Abschied (Volkslied)	— 50	— 15	Blümlein blau (Volkslied aus Böhme II, 572b)	— 50	— 15
Minnelied (Jul. Gersdorff)	— 50	— 15	Kriegers Abschied (Ludwig Kolb)	— 60	— 15
O süsse Heimat! (Jul. Gersdorff)	— 50	— 15	Der Krieger und sein Lieb (P. J. Schneider)	— 60	— 15
Vergissmännlein	— 50	— 15	Ganz leise (F. Nier)	— 60	— 15
Dem Vaterland (Paul Bach)	— 50	— 15	Entsagen (Volkslied)	— 50	— 15
Verackundenes Glück (Volkslied)	— 50	— 15	Malenabend (K. Scha.)	— 60	— 15
Die Auserwählte (Volkslied)	— 80	— 20	Blumenrakel (W. Kistemann)	— 50	— 15
Mein Lied (Jul. Gersdorff)	— 50	— 15	Mein Frühlinglied (H. Eschelbach)	— 80	— 20
Heimweh (Fr. A. Mühl)	— 50	— 15	Der tote Soldat (J. G. Seidl)	— 60	— 20
Waldräume (Jul. Gersdorff)	— 50	— 15	Abschiedslied (Rud. Dietz)	— 50	— 15
O ewig schöne Maienzeit (Jul. Gersdorff)	— 50	— 15	Im Walde (Paul Heyse)	— 60	— 20
Die Lore vom Rhein (Rud. Dietz)	— 50	— 15	Osterguss (Fr. Rohrbach)	— 120	— 40
Die Spinnerin (Volkslied. Aus Böhme II, 838a)	— 60	— 20	Das deutsche Volkslied (A. W. Hildebrandt)	— 60	— 20
Roslein (Rud. Dietz)	— 60	— 20	Der Chorgesang (Werner Nöldeke)	— 60	— 15
Frauenlob (Paul Bach)	— 60	— 20	Reiterlied (W. Fritze)	— 60	— 20
Frühlingklänge (Jul. Gersdorff)	— 60	— 20	Der Lenz ist gekommen (Julius Wolff)	— 60	— 20
Abschied (Jul. Gersdorff)	— 60	— 20			
Frühlingserwachen (Em. Geibel)	— 80	— 25			
Mädlein hab' Acht	— 50	— 15			

Das Aufführungsrecht meiner Chöre wird durch den Ankauf der Partituren u. Stimmen erworben.

Zu beziehen durch
Karl Schauss, Wiesbaden, Herderstrasse 18
und durch C. A. Klemm, Kgl. Sachs. Hof-Musikalienhändler Leipzig.
Alleinige Agentur für Amerika: J. W. Jost, Philadelphia, Pa., 1015 Sprigg-Garden-Street.

Vergiss mein nicht.
Volkslied.

Im Volkston.

K. Schauss.

TENÖRE.

BÄSSE.

1. Wenn ich ein Wald - vög - lein wär,
2. Schön - ster Schatz, das weisst du wohl,
3. Un - ten in dem Gär - te - lein

wollt' ich flie - gen ü - bers Meer, schön - ster
dass ich dich nicht tie - ben soll, weil es
wächst ein schö - nes Blü - me - lein: Blü - me -

Tausendschatz, zu dir, schönster Tausendschatz, zu dir,
al - le Leut' ver - driesst, weil es al - le Leut' ver - driesst.
lein Ver-giss-nicht mein, Blü-me lein Ver-giss-nicht - mein.

Stich und Druck von F.M. Geibel, Leipzig. K. 9 Sch.

Paul Zoll



Werke für verstimmigen Männerchor

- Ein Liedlein fein (Peter Rosegger)
Fort mit den Grillen (Thür. Volkslied)
Der Wildbretschütz (Volksweise - Hermann Löns)
Ein Tiroler wollte jagen (Volkslied aus dem 19. Jh.)
Wach auf, du Handwerksgezell (Westfälisches Volkslied)
Das Loch im Topp (Heitere Variationen nach einem oberhessischen Volkslied)
Morgen, wir grüßen dich (Georg Stammer)
Ziehharmonika „Rotreithgrund, sonnenumflucht“ (Josef Weinheber)
Säe, wo die Väter starben (H. Steguweit)
Ewigkeit (Hans Carossa)
Heimat (Max Mell)

Als Geschenk des Landkreises Marburg dem Männergesangverein "Germania" in Marbach anlässlich seines 65-jährigen Vereinsjubiläums gestiftet.



Marburg, den 2 Juli 1955
Der Kreisausschuß
des Landkreises Marburg/L.

Landrat.

52. A. BRAUN-PERETTI, MUSIKVERLAG, BONN (RHEIN)



Ein Tiroler wollte jagen

Volkslied aus dem 19. Jahrhundert

Das Aus- und Abschreiben der Partitur bzw. der Stimmen ist gütlich verboten.

Satz: Paul Zoll

Frisc

Tenöre

Bässe

1. Ein Ti - ro - ler woll - te ja - gen ei - nen

Gems-bock, Gems-bock sil - ber - grau. Doch es woll' ihm nicht ge - lin - gen, denn das

Gems - bock, Gems-bock sil - ber - grau.

Tier - lein war zu schlau. Hol - de - ri - a - ho, hol - de -

Tier - lein, Tier lein

Tier - lein

ri - a - ri - a poco rit. a tempo

ri - a - ho, hol - de - ri - a ri - a ho ho ho, hol - de -

ri - a - ho, hol - de - ri - a ri - a ho ho ho, hol - de -

ri - a - ho

ri - a - ho

Eigentum des Verlegers St. A. Braun-Peretti, Bonn a. Rh. 246

Aufführungsrecht vorbehalten

Deutsche Eiche

Lieblingsgesänge
der deutschen Männergesangsvereine.

1. Kinkel, J., Ritters Abschied: Weh, dass wir scheiden müssen.
2. Giesecke, C. F. J., Hüte Dich! Ich weis ein Mädchen hübsch und fein.
3. Silcher, Fr., Aennchen von Tharau: Aennchen von Tharau ist, die mir gefällt.
4. Der Soldat: Es geht bei gedämpfter Trommel Klang.
5. In der Ferne: Nimm! - ach, kleines Gese.
6. Wohls mit der Freud! Ach da klar-blaue Himmel.
7. Kreutzer, C., Schafers Sonntagslied: Das ist der Tag des Herrn!
8. Schumann, R., Ritterslied: Die Rose stand im Thau.
9. Marschner, A. E., Ständchen: Warm bist du so ferne!
10. Zöllner, C., Marsch: Brüder, auf mit frohen Sang.
11. Trunklied: Auf und trinkt!
12. Wo nicht ich sein?
13. Morgenröte: O wunderbare, tiefe Schweigen.
14. Das Lied v. Rheinwein: Heda, Wein hort!
15. Wanderlied: Hinan mit frischem Muth.
16. Trunklied: Komm, Brüder, trinkt froh.
17. Der Spielzeitlied: Marquise! Mein Herr!
18. Einkehr: Im Krug zum grünen Kranz.
19. Trunklied: Ollas Klingen, Naktar gibt.
20. Wanderschaft: Das Wandern ist des Müders Lust.
21. Wohnt? Ich hört ein Bächlein rauschen.
22. Waldvögel: Vögeln, was singst du?
23. Lobgesang: Lohd des Herrn!
24. Wer ist unser Mann? Wer nicht trinkt.
25. Kreutzer, C., Die Kapelle: Drosenstakt die Kapelle.
26. Mendelssohn, F., Der Jäger Abschied: Wer hat dich da schmer Wald.
27. Türkisches Schenklied: Sotes mir nicht, da Grieban.
28. Dürner, J., Sturmbeiwörung: Wie mit grimmigen Unverstand.
29. Auf der Wanderung: Zwischen Frank-reich und dem Böhmerwald.
30. Das Vögelchen: Vögeln, was singst du im Walde so laut?
31. Schottischer Nationalgesang: Die blauen Blumen Schottlands: Auf dem Hübel.
32. Dürner, J., Lebensregel: Willst du in der Lebens Stürmen.
33. Schilder: Wenn man beim Wein sitzt.
34. Der Lenz ist angekommen.
35. Heimliche Lieber: Lenz! - mein Liebeskohl.
36. Herbstlied: Des Sommers Faden weben.
37. Der rechte Mann - Wer ist ein Mann?
38. Schubert, Fr., Der Lindenbaum: Am Rausen vom Baum.
39. Mendelssohn, F., Lied für die Deut-schen: Lenz: Was uns nicht als deutsche.
40. Marschner, H., Bel unverzagt: Wir sind ein Volk.
41. Ein Mann - ein Wort: Wir wollen deutsch und einig sein.
42. Marschner, H., Liederfreiheit: Frei wie des Adlers mächtiges Gefieder.
43. Heissiger, C. G., Blüher am Rhein: Die Heere blühen am Rheine stehn.
44. Kreutzer, C., Märschlied: Horst wie brauset der Sturm.
45. Die Kapelle: Was schmerzt dort.
46. Mendelssohn, F., Rheinweinlied: Wo schied ein Paar noch gedult.
47. Jagdlied: Auf ihr Herrn und Damen schön!
48. Wälderfahrt: Am fernem Horizonte.
49. Abendständchen: Schlafe, Liebchen.
50. Der frohe Wanderer: Wenn Gott will reiche Gaste erweisen.
51. Volkslied: Sandmännchen: Die Däm-lein sie schlafen. (Zoll)
52. Dürner, J., Frühlinglied: Ueber Gühr und Thal.
53. Volkslied: Spinn! Spinn! Mägdlein oh! Unterlied! (Zoll)
54. Mücke, Fr., Gott grüße dich!
55. Schuler, J. A. F., Syrtseerlied: Des Jahres letzte Stund. (Zoll)
56. Volkslied: Zwä Sternplan: Brüder sterdan am Himmel. (Zoll)
57. Mozart, W. A., Bundeslied: Brüder reißt die Hand zum Bunde.
58. Silcher, Fr., Schottischer Harsenchor: Stimm schloß der Säner.
59. Glück, Fr., Untreu: In einem kühlen Grunde. (Zoll)
60. Volkslied: Die drei Röslein: Jetzt ganz i' uns Bröslein. (Zoll)
61. Stunt, J. H., In's Freie: Auf ihr Brüder!
62. Velt, W. H., Schön-Rohtraut: Wie bisset König Hirsches Fuchtelst!
63. Der Käfer und die Blume: Es sag ein Rör Käfer.
64. Kallwoda, J. W., Das deutsche Lied: Von sich der Güt!
65. Otto, Fr., Ständchen: In dem Himmel gründe die Erde.
66. Silcher, Fr., Der Schweizer: Zu Stras-sur auf der Schanz.
67. Mücke, Fr., Wanderlied (Turnersar-nah): Heut' froh und froh sind wir dahl.
68. Kreutzer, C., An das Vaterland: Dir schmeichelt das Länd!
69. Marschner, A. E., Vaterlandslied: Und hinh das mächtige Klingen.
70. Silcher, Fr., Frisch gesungen: Hab ich im Kreis der Liebe.
71. Volkslied: Überschwab, Tansliedchen: Rosendock, Helderblith. (Zoll)
72. Im Mai: Drossen! Im Allee so prächtig. (Zoll)
73. Otto, Fr., Blauer Montag: Heut' ist blauer Montag.
74. Berner, F. W., Studentengruss: Raus von uns!
75. Zöllner, C., Das Lämmchen: Ein junges Lämmchen, mein wir Schatz.
76. Silcher, Fr., 's Herz: Maidle, lass' dir was verzeih!

Leipzig, ERNST EULENBURG

Vollständige Verzeichnisse der „Deutsche Eiche“ kostenlos.

Nr. 1.



An das Vaterland.

Ludwig Uhland.

Couradin Kreutzer, Op. 24, 24. 1780 - 1840.

Moderato.

Tenor I. II.

Bass I. II.

Dir mücht ich die - se Lie - der wei - hen, ge -

lieb - tes deut - sches Va - ter - land! dem dir, dem neu - er - stand - nen,

frei - en, ist all mein Sin - nen zu - ge - wandt, ist all mein

ist all mein Sin - nen zu - ge -

Sin - nen zu - ge - wandt, all mein Sin - nen zu - ge - wandt.

Im Mai: Drossen! Im Allee so prächtig. (Zoll)

Wandt, mein Sin - nen zu - ge - wandt, ff

Doch Hel - den - blut, Hel - den - blut ist dir ge - flos - sen, dir

Deutsche Eiche Nr. 20.

E. E. 1436

Meiner lieben Germania zu Weihnachten 1912
Joan Maria Roth

Neue beliebte
Männerchöre
 im Volkston
 von
Jean Pauli.

Op. 61	Kein Herz ist so enge	Part. Stim.	0,60 0,80.
Op. 62	Feldwärts flog ein Vögelein v. Tiek.		0,60 0,80.
Op. 68	Ach Herz, schön Schätzel.		0,60 0,60.
	‡ Sängergruß Ein Hoch!		0,60 0,80.
Op. 69	Roselchen. Joseph Schott.		0,60 0,80.
Op. 72	Schlaf, mein Kind. Emil Weber.		0,80 0,80.
Op. 81	Der Ulan auf Posten.		0,60 0,80.
Op. 86	Dreierlei.		0,60 0,60.
Op. 88	Mein Hessenland. Hessisches Volkslied.		0,80 0,80.
Op. 89	Mein Mütterlein. J. Gersdorff.		0,80 0,80.
Op. 91	Still mein Hannchen. v. Winterfeld.		0,60 0,80.
Op. 102	Mein Schatz ist ein Schatz. Dr. C. Pusch.		0,60 0,80.
Op. 103	Nun Ade. Carl Altmüller.		0,60 0,80.
Op. 104	Hans und Grethe. Dr. Carl Pusch.		0,60 0,80.
Op. 105	Mein Herz ist ein Spielmann. C. Siebel.		0,60 0,80.

Eigentum und Verlag
 von
Jean Pauli, Fechenheim a/M.
 Eingetragen in das Vereinsarchiv.
 Alle Rechte vorbehalten.

Lit.-F.M. Gieseler, Leipzig.

2 Gesangsverein Sängerkunst Dieburg und seinem
 tüchtigen Chordirigenten Herrn J. Wohlfarth hochachtend gewidmet.

Mein Herz ist ein Spielmann.
 (Carl Siebel)

Im Volkston.
 Heiter bewegt. J. Pauli, Op. 105.

TENÖRE.

1. Mein Herz ist ein Spielmann, ein lust-ger Ge-
 2. Mein Herz ist ein Spielmann und spie-let er
 3. Mein Herz ist ein Spielmann und sin-get dies

BÄSSE.

sell, und singt er sein Lie-del, das klin-get so
 auf, walt schnell-ler des Ba-ches sich kräu-seln-der
 Lied, auf-daß er vom Her-zen zum Her-zen hin-

hell, daß Ber-ge und Tä-ler und Au-en und
 Lauf, scheint hel-ler die Son-ne am Him-mels-ge-
 zieht, denn wär' nicht ein Herz, das den Spielmann ver-

Wald des lu-sti-gen Lie-des E-cho durch-
 zelt, blüht vol-ler die Ro-se, ist schö-ner die
 stünd, es im-mer und e-wig nie sin-gen

Erschienen bei J. Pauli, Fechenheim a/M. 1906.
 Stich und Druck von F.M. Gieseler, Leipzig. J. 20 P.

Männerchöre
 für Konzert und Wettstreit

	Part. M.	Stimm. M.
Franz Hanemann, Sauerländisches Wanderlied	1.—	1.—
— Herbstbild (Hebbel)	1.—	1.—
— Götterzug (Ballade von Dahn)	1.20	1.—
— Und wieder muß ich scheiden	—80	—80
— Sturm. Altes Landsknechtslied	—80	—80
— Sanctus	2.—	2.—
Bernhard Hartmann, Miserere	1.—	1.—
Bruno Leipold, Maderl mit dem schwarzen Mieder	1.—	1.—
C. H. Pillsney, Christus (Hymne von Sorge)	1.20	1.—
C. Pflugfelder, Zwei Lönslieder: Auf der Gatenbank.- Der sonderbare Vogel.	1.20	1.—

Aufführungsrecht vorbehalten!
 Eigentum des Verlegers
 Verlag der „Allgemeinen Sängerszeitung“, Iserlohn

Universitätsdruckerei H. Störz A.O., Wärsburg.

2 Den Sängern des Märkischen Sängerkraues gewidmet.

Sauerländisches Wanderlied.
 (Gedicht von Heinrich Lühmann.)

Franz Hanemann, Op. 182

Frisch und fröhlich.

Tenöre.

1. Von den Rot-haar-ber-gen stei-gen gold-ne
 2. Komm, mein Mägd-lein, in die Wei-te laß uns
 3. Wan-der-ern ist wohl herr-lich im-mer, von der

Bässe.

Mor-gen-bo-ten sacht; rings die hun-dert Gip-fel
 wan-der-ern Hand in Hand, ü-ber Bä-che und Ge-
 Alp zum Mee-res-strand, a-ber schö-ner ist es

gold-ne Mor-gen-bo-ten sacht;
 wan-der-ern, wan-der-ern Hand in Hand,
 Alp, der Alp zum Mee-res-strand,

nei-gen, rings die hun-dert Gip-fel nei-gen grü-Bend
 brei-te, ü-ber Bä-che und Ge-brei-te in das
 nim-mer, a-ber schö-ner ist es nim-mer als in

Bei ausgiebigen Tönoren, wolle man den Chor höher intonieren.
 Verlangen Sie Probenummern von der „Allgemeinen Sängerszeitung“, Iserlohn.
 Eigentum des Verlegers: Franz Hanemann, Musikverlag Iserlohn.

17

Dem Liederkranz Stuttgart
gewidmet.

Rudolph von Werdenberg.
Gedicht von Dr. E. Rohrer
für
vierstimmigen Männerchor
componirt
von
FRIEDRICH HEGAR
Op. 15.

Preis (Partitur M 1,80
Stimmen je 10 Pf. cpl. M 1,60)

Eigentum des Verlegers für alle Länder.
Gebrüder Hug & Co in Leipzig und Zürich
Basel, St. Gallen, Luzern, Winterthur, Neuchâtel,
Solothurn, Lugano, Lörach.
G.H. 335

Rudolph von Werdenberg
(Gedicht von Dr. Fr. Rohrer.)

Germania
Marbach

Friedrich Hegar, Op. 15.

Moderato. (♩ = 76)

Tenor I.
Ein Gra-fenschloss steht tro-tzig auf stol-zer Ber-ges-

Tenor II.

Bass I.

Bass II.

poco rit. mp poco più tranquillo
hö- zu sei-nen Fü-ssen trü- met ein blau- er

poco rit. mp poco più tranquillo

poco rit. mp poco più tranquillo

poco rit. mp poco più tranquillo

Tempo I. (♩ = 80.)
Al-pen-seer. Ver-schwunden Graf und Rit-ter, ver-mo-derl Mann und

H. 335

Stich und Druck der Ruderswiler Offset in Leipzig

Direction

Männer-Gesangverein
Germania
Marbach

WILLY SENDT
OP. 161

Trutzlied
(GUSTAV SCHÜLER)
für vierstimmigen
Männerchor

P. J. TONGER · MUSIKVERLAG · KÖLN / RH.

Noten auf

Männer-Gesangverein
Germania
Marbach

Trutzlied
(Gustav Schüler)

Willy Sendt, Op. 16 Nr. 1

Andante (♩ etwa 60)

Tenor I.
Und müß's gleich ü-ber Nattern gehn, vor-bei an

Tenor II.
Und müß's gleich ü-ber Nattern gehn, vor-bei an

Bass I.
Und müß's gleich ü-ber Nattern gehn, vor-bei an

Bass II.
Und müß's gleich ü-ber Nattern gehn, vor-bei an

Lo-wen-klaueu, und müß's gleich ü-ber Nattern gehn, vor-

Lo-wen-klaueu, und müß's gleich ü-ber Nattern gehn,

Lo-wen-klaueu, und müß's gleich ü-ber Nattern gehn,

gehn, vor-bei an Lo-

bei an Lo-wen-klaueu, groß Gott-ge-walt wird

vor-bei an Lo-wen-klaueu, groß Gott-ge-walt wird

vor-bei an Lo-wen-klaueu, groß Gott-ge-walt wird

wen-klau-en groß Gott-ge-walt

Verlag von P. J. Tonger, Köln a/Rh. 67 P. J. T. 8415

Aufführungsrecht vorbehalten
Printed in Germany

Neue Preischöre 1911.



Komponiert von
JEAN PAULI.

	Part.	Stimm.
Op. 176. Frühlingszauber. (Dr. Pusch)	120	120
Op. 177. Treu bis in den Tod. (Th. Körner)	080	080
Op. 178. Ans Vaterland. (Carl von Niebusch)	080	080
Op. 179. Der Goldschmied. (Jul. Stinde)	080	080
Op. 180. Die Braut des Afrikakämpfers. (L. Hanson)	120	120
Op. 181. Maiglöckchen blühen nur einmal im Jahr. (Ludw. Ritter)	080	080
Op. 182. Reiters Tagereveille. (Ottokar Kernstock)	080	080
Op. 183. Daß wir uns einst geliebt. (C. Lembke)	080	080
Op. 184. Am Muttergrab. (v. Ankerström)	080	080
Op. 185. Hab keine Heimat mehr oder Das Häusle	080	080
Op. 186. Der Deserteur. (v. Ankerström)	120	120
Op. 187. Zu Straßburg auf der langen Brück. (Volkslied)	080	080

Eigentum und Verlag für alle Länder
von

Jean Pauli, Fechenheim a/M.

Alle Rechte vorbehalten. Eingetragen in das Vereinsarchiv.
Aufführungsfrei, wenn das nötige Notenmaterial angekauft ist.

Urf. P. M. (beide Leipzig)

2

Maiglöckchen blühen nur einmal im Jahr.

Ludw. Ritter.

J. Pauli, Op. 181.

Im Volkston.
Schwungvoll.

TENÖRE.
 1. *f* Wenn Früh-lings-wäl-der wir weit durch-zieh'n mit
 2. *f* Und sitzt Frau Wir-tin vor ih-rer Tür und
 3. *p* Und wenn ein dun-ke-les Au-ge dich grüßt, ein

BÄSSE.

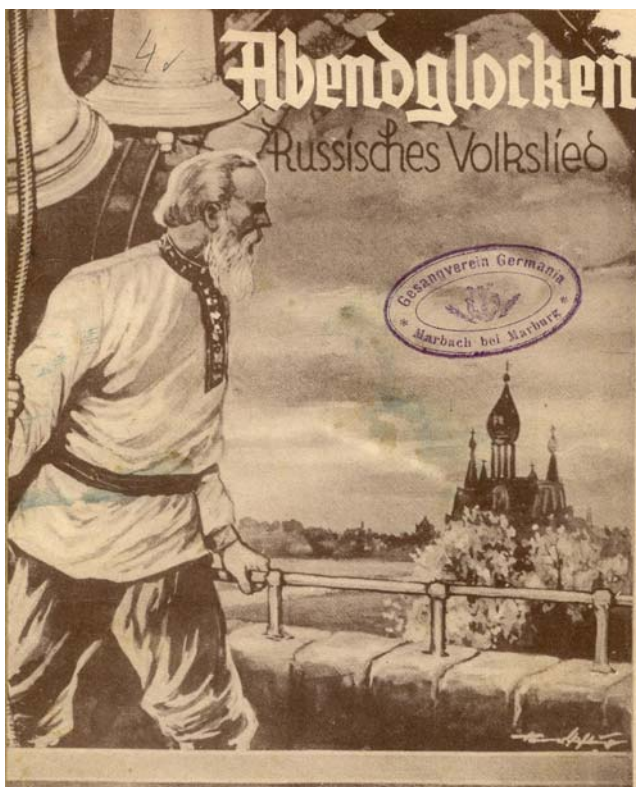
la-chen-dem Bur-schen mut, wenn der Eichschoß treibt und die
 winkt dich ins Haus her ein, frisch auf, Ge-sel-le, und
 Mund dich zum Kuß läßt ein, frisch auf, Ge-sel-le, und

Etwas
 Wie-sen blühen, dann steck' ei-nen Strauß an den Hut! Am
 fol-ge ihr zum Be-cher mit blit-zendem Wein! Das
 schnell ge-küßt, nicht lan-ge be-dacht-sam sein! Denn

ruhiger.
 Weg-rand leuch-tets wie Per-len auf und
 Herz wird weit, wenn der Zap-fen klingt und der
 mah-nend rauscht es im Ei-chen-baum, leis-

Erschienen bei J. Pauli, Fechenheim a/M.

J. 155 P.



Abendglocken Russisches Volkslied



**Für Männerchor
mit Tenor- oder Baritonsolo**
bearbeitet von Otto Didam

MUSIKVERLAG WILHELM ZIMMERMANN, LEIPZIG

2

Aufführungsrecht
vorbehalten

Abendglocken

Russisches Volkslied

Für Tenorsolo nach Es oder E,
für Baritonsolo auch nach C transponieren.

Russische Volksweise
Satz von Otto Didam

Tenor- oder Bariton-Solo
Andante con moto
 Tenor I
 Tenor II
 Baß I
 Baß II

nicht schlappen
 1. O A-bend-lied, o Glock-ken-klang, wie ruh-ret
 3. Len-zes Glück mit sü-ßem
 m.
 m.
 m.
 o Glock-ken-klang, o A-bend-
 klug, A-bend-sang, Glock-ken-klug, A-bend-sang.
 bong- Hol-der Klang.

*) Das „o“ in bong ist sehr kurz und offen zu singen, das „ng“ ist klingend auszuhalten, der Akzent (>) ist als *pp* auszuführen.

Musikverlag Wilhelm Zimmermann, Leipzig

Z. 11726